

Johannes Kalpers- Freundeskreis

Johannes Kalpers Freundeskreis · P. Seeger · Dorfstr. 43 · 79261 Gutach-Bleibach



An alle
Freundeskreismitglieder

im Juni 2012

Aktuelles vom Freundeskreis

Liebe Freundeskreis-Mitglieder,

beim **Benefizkonzert in Euskirchen** haben wir uns im kleinen Kreis vorab getroffen, auch beim Konzert habe ich noch so manches bekannte Gesicht gesehen und mit einigen Freundeskreismitgliedern plaudern können. Es ist immer wieder schön, Gleichgesinnte bei den Konzerten zu treffen und sich auszutauschen.

Das Konzert war (natürlich) ein voller Erfolg und mit 770 Gästen restlos ausverkauft, siehe Bericht auf der Rückseite.

Johannes arbeitet zur Zeit intensiv an den ersten Folgen seiner **neuen Fernsehsendung** „Der Chor-Coach“, die ab Herbst im Dritten zu sehen sein wird, Näheres folgt baldmöglichst.

In der **ARD-Livesendung „Immer wieder sonntags“** aus dem Europapark Rust ist Johannes **am 26. August** zu sehen, die Sendung im Ersten beginnt um 10 Uhr.

Wir wollen vom Freundeskreis Johannes bei dieser Sendung live vor Ort stimmungsvoll und herzlich unterstützen. Ich habe daher für eine größere Gruppe Tickets geordert, die bei mir zum ermäßigten **Preis von nur 5 Euro** bezogen werden können. Man muss allerdings sehr früh zum Einlass kommen, am besten schon vor 9 Uhr, weil die Sendung immer ausverkauft ist und die besten Plätze sonst weg sind (Reservierungen leider nicht möglich).

Zusammen mit unserem Chor aus Bleibach sind wir schon gut 30 Leute, es wäre sehr schön, wenn noch einige dazu kämen !!!

Ich freue mich immer von euch zu hören !

Euer

Paul Seeger

p.s.: Im Laufe des Juli werden wir die Beiträge 2012 abbuchen, für Selbstzahler Überweisungsformular anbei



Autogrammstunde in Euskirchen
Fotos: RH/ProfiPress

Johannes Kalpers Freundeskreis

Paul Seeger, Vorsitzender · Dorfstraße 43 · 79261 Gutach-Bleibach

Tel. 07685 / 911 911 oder 913 807 Fax 07685 / 911 913 · seeger@ideeundpraxis.de

Treuhandkonto: Volksbank Breisgau Nord (BLZ 680 920 00) · Konto-Nr. 0014137300

Auszug aus „Blickpunkt am Sonntag Online“

Duett mit Dackel Max

770 begeisterte Zuhörer beim Benefizkonzert mit Startenor Johannes Kalpers

Euskirchen (pp). Auf ihre Kosten kamen alle 770 Besucher beim Benefizkonzert von Startenor Johannes Kalpers im ausverkauften Euskirchener Stadttheater.

Bereits zum neunten Mal hatte sich der sympathische Startenor als Schirmherr des Hospizes Stella Maris der Ordensgemeinschaft "Communio in Christo" in Mechernich in den Dienst der guten Sache gestellt - und mit ihm auch die übrigen Künstler, die an diesem Abend auftraten. Dafür dankte ihnen ausdrücklich Jürgen Sauer, Vorsitzender des Hospiz-Fördervereins: "Ein Großteil der Einnahmen wird dem Hospiz zugute kommen", freute sich Sauer über Kalpers Engagement für die Einrichtung, die das Sterben als bewussten letzten Lebensabschnitt im vertrauten Kreis der Angehörigen ermöglicht und da hilft, wo Familienmitglieder mit der Pflege eines Sterbenden überfordert sind.

Dass es ihm eine "Herzensangelegenheit" sei, für das Hospiz zu singen, daran ließ Kalpers keinen Zweifel aufkommen: "Das wisst ihr nach so vielen Jahren", wandte er sich an sein Publikum. Wichtig sei ihm deshalb auch, gemeinsam mit befreundeten Künstlern auf der Bühne zu stehen, "mit Künstlern, die ich mag und die mich mögen." Dies waren die Sopranistin Martina Haeger sowie der Schauspieler und Sprecher Michael Seeboth, der zusammen mit Kalpers launig durch das Programm führte, wobei beide ihre Qualitäten als Entertainer unter Beweis stellten.

Unter dem Motto "Dein ist mein ganzes Herz" hatte der Startenor die schönsten Melodien aus Operette, Musical, Schlager und Tonfilm eigens für das Benefizkonzert zu einem neuen Programm arrangiert. Darunter "Ein Freund, ein guter Freund" aus der Filmoperette "Die Drei von der Tankstelle", das Kalpers, Seeboth und Huck zum Abschluss des ersten Teils als Trio vortrugen und dafür ihre Fracks mit blauem Tankwart-Outfit tauschten.

Auch nach der Pause jagte ein wohlbekanntes Lied das nächste: "Es grünt so grün", "Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett" und das - natürlich von Martina Haeger vorgetragene - "Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann" sorgten für gute Laune. Kalpers selbst stellte unter anderem bei "Du bist die Welt für mich" aus Richard Taubers Operette "Der singende Traum" oder bei "Dein ist mein ganzes Herz" sein Können unter Beweis. Mit dem Lied des unvergessenen Heinz Schenk "Es ist alles nur geliehen auf dieser schönen Welt" gedachte Kalpers der Mutter Marie Therese, des kürzlich verstorbenen Pfarrers Hermann Walch und der Schwester Elisabeth Molinari von der "Communio in Christo".

In der Pause bewies der Startenor einmal mehr, dass er gänzlich frei von Allüren ist und die Nähe zu seinen Fans sucht: Im Akkord schrieben Kalpers, Seeboth und Haeger Autogramme am bis zum Gong dicht umlagerten Tisch im Foyer des Stadttheaters.

Das von Kalpers, Seeboth und Haeger gemeinsam gesungene "Sag beim Abschied leise Servus" war - nach mehreren Zugaben - der krönende Abschluss eines gelungenen Konzertabends, für den sich das restlos begeisterte Publikum mit stehenden Ovationen bedankte. Anschließend ließ es sich der Startenor nicht nehmen, beim Public Viewing im alten Casino das EM-Spiel der deutschen Elf gegen Portugal mit Angehörigen der "Communio in Christo", Mitgliedern des Hospiz-Fördervereins und des Freundeskreises zu verfolgen.

Liebevoller Abschied von Pfarrer Walch

Rund 350 Trauergäste bei der Beerdigung des Spirituals der Communio in Christo

Mechernich (pp). Dankbarkeit und Liebe prägten die Trauerfeierlichkeiten für Pfarrer Hermann Walch, den Spiritual des Ordens Communio in Christo. Pfarrer Walch, der 1976 als junger Kaplan für ein "Sabbatjahr" aus Österreich in die Eifel kam und nie wieder wegging, erlag am Pfingstsonntag nach einem über zweijährigen Leidensweg seiner Krebserkrankung. So war es für den von Mutter Marie Therese gegründeten Orden neben der Trauer auch ein Anlass zur Freude, ihren langjährigen Weggefährten Hermann Walch im Vertrauen auf die Auferstehung in Christus von seinem irdischen Leiden erlöst zu wissen.



Als "besondere Liebesgabe" bezeichnete Generalsuperior Haus das spontane Anliegen von Johannes Kalpers. Der Künstler, der auch Schirmherr von Hospiz Stella Maris ist, war eigens angereist um - erstmals überhaupt im Rahmen einer Beerdigung - für seinen Freund zu singen. Dabei hätte kaum ein Titel passender sein können, als der erste Titel, den Kalpers intonierte: "Ich bete an die Macht der Liebe".

Ihr Leben erfüllte sich in Communio in Christo

Schwester **Elisabeth Molinari**, Ordensschwester in der ersten Kommunität im Mutterhaus der Communio in Christo in Mechernich, ist im Mai im Alter von 95 Jahren verstorben.



Fotos: RH/ProfiPress